

Rheingauer Anzeiger.

78 Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9.
des Rheingau-Kreises.

Vierteljahrspreis
(ohne Frachtgebühren),
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Nr. 2.,
ohne dasselbe Nr. 1.50

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

des norm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis
die kleinstmögliche (1/4)
Petitzelle 20 Pf.
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 15 Pf.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Petitzelle 50 Pf.

Durch die Post bezogen:
Nr. 2. — mit und
Nr. 1.75 ohne Unter-
haltungsblatt.

Singige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr 126

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Donnerstag, 24. Oktober

Verlag der Buch- und Steinbrucker
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1918.

Zweites Blatt.

Neueste Drahtnachrichten.

Fortsetzung aus dem ersten Blatt.

in Großes Hauptquartier, 21. Okt. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern wurde vor und um den Lys-
abschnitt zwischen Urzel und Kortrijk heftig
gekämpft. In Romergeren vorübergehend ein-
gedrungenen Feind warfen wir im Gegenstoß wie-
der zurück. Beiderseits von Benneze feste sich
der Gegner auf dem Westufer der Lys fest; Teile,
die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen,
wurden zum großen Teil gefangen genommen. Ein
Franzosenest blieb auf dem östlichen Ufer zu-
rück. Westlich von Kortrijk stieß der Feind
über Deerlij und Zwevegem vor. Auf
den Höhen westlich und südwestlich von Bichte
brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Nörd-
lich der Schelde wiesen wir den Feind vor un-
seren Linien ab. Nördlich von Tournai hat
der Gegner die Schelde erreicht, südlich von Tour-
nai standen wir mit ihm in der Linie St.
Amand — östlich von Denain und auf den
Höhen östlich und nordöstlich von Daspres in
Gefechtsfähigkeit.

Beiderseits von Solesmes und Le Cateau
griff der Engländer gestern in Ausdehnung
seiner am 17. und 18. Oktober zwischen Le
Cateau und Dize geführten Angriffe mit star-
ken Kräften an. Zwischen Sommain und
Bertain blieben seine Angriffe auf den Höhen
westlich der Larpiesniederung in unserer Abwehr-
wirkung liegen. Beiderseits von Solesmes
brachten wir den über unsere vorderen Linien
hinaus vorgebrungenen Feind auf den Höhen öst-
lich und südöstlich der Stadt zum Stehen. Ro-
meries und Amerval gingen verloren und
wurden im Gegenstoß wiedergewonnen. Bei-
derseits von Le Cateau haben wir unsere Stel-
lungen nach hartem, wechselvollem Kampfe im
allgemeinen behauptet. Die brandenburgische Re-
serve-Division unter Führung des Generalmajors
Maas hat sich hier besonders bewährt. Der mit
großen Mitteln unternommene Angriff des Fein-
des ist somit auf der ganzen, zwanzig Kilometer
breiten Front bis auf örtlich beschränkten Booen-
gewinn des Gegners an der Zähigkeit unserer,
durch Artillerie wirksam unterstützten Infanterie
gescheitert.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nördlich der Serre wurden erneute Angriffe
des Feindes abgewiesen. Beiderseits der Straße
Laon — Marle säuberten wir im Gegenangriff
Teile unserer noch in Feindeshand verbliebenen
Linien und wiesen starke Gegenangriffe ab. West-
lich der Aisne nahmen ostpreussische Bataillone
und das in den letzten Kämpfen besonders be-
währte Inf.-Regt. 231 im Gegenkampf ihre Stel-
lung wieder und schlugen feindliche Angriffe ab.

Westlich von Bouziers suchte der Feind seine
am 19. Oktober errungenen örtlichen Erfolge durch
Fortsetzung seiner Angriffe zu erweitern; vor-
nehmlich sind sie am Gegenangriff des Inf.-Regi-
ments Nr. 411 und an zäher Abwehr der 7.
Kompanie bayerischen Inf.-Regiments Nr. 24
gescheitert.

Heeresgruppe Gallwitz.

Westlich von Banthevills wurden Teilan-

griffe der Amerikaner abgewiesen. Im übrigen
blieb die Gefechtsfähigkeit beiderseits der Maas
in mäßigen Grenzen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der Morava schlugen wir erneute Teil-
angriffe der Serben ab.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

in Großes Hauptquartier, 22. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Lys und der Schelde Infanterie-
gefechte. Mehrfach suchte der Feind mit kleineren
und stärkeren Abteilungen die Flüsse zu überschrei-
ten. Nordöstlich von Kortrijk drang er mit
Panzerwagen, südöstlich von Kortrijk mit
starken Kräften gegen unsere Linien vor; er wurde
überall verlustreich abgewiesen. Vizewachtmeister
Müller der 9. Batterie Feldartillerie-Regiments
221 vernichtete hierbei sechs Panzerwagen des
Gegners. Engländer besetzten die von uns ge-
schonten Wirtshäuser von St. Amand mit
Maschinengewehren.

Beiderseits von Solesmes und Le Ca-
teau hat der Feind seine Angriffe nicht erneuert.
In nächtlichen Teilangriffen fielen die Gebötte
von Ameal in seine Hand.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Französische Angriffe, die am Morgen nördlich
der Serre, am Nachmittag auf breiter Front
zwischen Dize und Serre gegen unsere Linien
vordrangen, wurden abgewiesen. Nordwestlich
von Desbrecourt führten schlesische Truppen
einen erfolgreichen Gegenangriff durch.

Auf den Aisnehöhen östlich von Bou-
ziers dauern heftige Kämpfe an. Württembergische
Regimenter haben im Verein mit preussischen
und bayerischen Bataillonen dem Feind in erfolg-
reichen Gegenangriffen die Höhen östlich von
Bandh zwischen Vallay und Chestres und
nördlich von Falaise wieder entzogen
und gegen starke Gegenangriffe des Gegners be-
hauptet. Westlich von Olich scheiterte ein Teil-
angriff des Feindes.

Heeresgruppe Gallwitz.

Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der
Amerikaner nördlich der Sommeranse
und in breiterer Front beiderseits von Banthe-
ville an. Im Feuer und im Gegenstoß sind
die Angriffe des Gegners gescheitert. Vor-
nehmlich im Feuer unserer Maschinengewehre und
Infanteriegeschütze erlitt der Amerikaner wiederum
hohe Verluste.

Aus einem Geschwader von etwa acht feind-
lichen Flugzeugen, das Ortschaften im Lahn-
tal angriff, wurden vier Flugzeuge ab-
geschossen. Leutnant Beltzen errang seinen
35. Luftsieg.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Krusevac und am Bu-
kovic scheiterten feindliche Angriffe.

Erfolgreiche eigene Unternehmungen bei
Trubarevo an der südlichen Morava.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

in Berlin, 21. Okt. Der Kaiser empfing heute
nachmittag in Gegenwart des Reichszanklers die
neuernannten Staatssekretäre Scheidemann,
Groeber, Erzberger, Gaußmann,
Trimborn, Bayer und die Unterstaatssekre-

täre David, Giesberts, Robert Schmidt
und Dr. August Müller.

(3b.) Berlin, 21. Okt. Der geschäftsführende
Ausschuß des Alldeutschen Verbandes tagte, wie
die „Börs. Ztg.“ mitteilt, gestern in Berlin und
faßte eine Entschliebung, die die bisherigen Maß-
nahmen des Kriegskabinetts als die schwerste
Schädigung und Gefährdung des
Deutschen Reiches bezeichnet. Gegen die Re-
gierung wird der Vorwurf erhoben, sie habe dem
Frieden, den wir alle wünschen, den schlechtesten
Dienst erwiesen, indem sie den Uebermut der
Feinde stärkte, und sie habe durch die Annahme
der 14 Punkte Wilsons den ersten Schritt zur Zer-
trümmerung des Reiches getan. Die Resolution
fordert schließlich eine Regierung der nation-
alen Verteidigung. — Dieselbe Richtung
vertritt ein alldeutscher Aufruf an das deutsche
Volk, der in der „Deutschen Zeitung“ veröffent-
licht wird.

in Berlin, 21. Okt. Zur Untersuchung der Be-
schuldigungen über angeblich zwecklose
Verwüstungen und Zerstörungen beim Rück-
zug der deutschen Truppen begab sich eine neu-
trale Kommission, bestehend aus in Brüssel
wohnenden Vertretern neutraler Staaten, an die
Front. Der Chef der politischen Abteilung in
Brüssel, Gesandter Freiherr v. d. Langen, über-
nahm die Führung der Kommission.

in Magdeburg, 21. Okt. Bei einer Explosion
in der Berlin-Anhaltischen Maschinenfabrik in
Dessau wurden 70 Personen getötet. Etwa 50
sind schwer oder leichter verletzt worden. Es ist
jedoch nicht ausgeschlossen, daß diese Zahlen sich
noch um einige erhöhen werden, da die Aufräu-
mungsarbeiten unter militärischer Hilfe noch im
Gange sind. Die Ermittlungen über die Ent-
stehungsurache haben noch zu keinem bestimmten
Ergebnis geführt.

(3b.) Genf, 21. Okt. Das „Journal des De-
bats“ meldet aus Rom: Die Auffassung hat sich
in den letzten 24 Stunden verstärkt, daß die dies-
jährigen Weihnachten, wenigstens für Italien,
den Waffenstillstand bringen werden. In
Rom werden allgemein Wetten für den Fried-
densschluß mit 31. Januar abgeschlossen.

Bermischte Nachrichten.

in Rüdesheim, 22. Okt. Auf die im Anzeigen-
teil der vorliegenden Nummer unfr. Blattes abge-
druckten Bekanntmachungen, betreffend Beschlag-
nahme und Höchstpreise von Weiden usw. und
Beschlagnahme und Meldepflicht von rohen Grob-
vieh- und Roffhäuten, Höchstpreise und Beschlag-
nahme von Leder sowie Beschlagnahme, Höchst-
preise, Melde- und Verkaufspflicht von Leder-
abfällen, weisen wir besonders hin.

in Rüdesheim, 23. Okt. „Das heutige Bul-
garien“, so lautet der Titel des Vortrags, den
Herr Dr. Schwarzlose, Frankfurt a. M.,
auf Veranlassung des Kaufm. Vereins Mittel-
rheingau am Dienstag, 29. Oktober, abends 8
Uhr, im „Hotel Germania“ in Geisenheim halten
wird. Herr Dr. Schwarzlose hat verschiedene
Studienreisen, zum Teil im Auftrage der Regie-
rung, nach Bulgarien unternommen und gibt als
einer der besten Balkankenner. Er wird somit
aufgrund eigener Anschauung berichten und seine
Ausführungen über Land, Leute, Sitten und Ge-
wohnheiten durch eine größere Anzahl Bild-
er erläutern. — Dr. Schwarzlose wird in

seinem Vortrage auch die neueren politischen Ziele Bulgariens einer Erörterung unterziehen.

•• **Rüdesheim, 22. Okt.** Zur Vermeidung von Missverständnissen wird von der Bürgermeisterei Bingen bekannt gegeben, daß die Sirene im dortigen Kraftwerk jeweils Sonntags mittags 12 Uhr etwa 15 bis 20 Sekunden, also ganz kurz, versuchs halber in Tätigkeit gesetzt wird. Bei Fliegergefahr ertönt dieselbe bekanntlich längere Zeit.

— **Bresberg, 21. Okt.** Dem Gemeindevorstand, Herrn **Perschke**, hier, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

• **Vorchheim, 22. Okt.** Die Erntemenge unserer Weinberge steht gegen das Vorjahr kaum zurück, dagegen die Güte. Immerhin gab es Mostgewichte von 78–90 Grad. Anfänglich wollten die Trauben keinen rechten Abgang finden, dann setzte der Geschäftsgang ein und strotzt ging alles weg. Die Ohm (200 Liter) brachte 510–520

Mark, das Stück gefellterter Most 4200–4500 Mark.

• **Biesbaden, 22. Okt.** Die Spitzenmanufaktur **Louis Franke** sandte Freitag abend einen Knaben mit dem Auftrag nach der Post, um hier zwei Wertpakete, die echte Kragen und kostbare Spitzen bargen, abzuholen. Auf dem Heimweg wurde der Junge von einem fremden Manne angehalten der ihn um Beforgung eines Briefes bat. Der Junge erfüllte die Bitte und händigte natürlich dem Manne die Pakete für die Dauer der Briefbeforgung aus. Als das Kind zurückkehrte, war der Schwinbler selbstverständlich mit den Paketen verschwunden. Die Spitzen hatten einen Wert von 24000 M. — Einen kleinen Kaufjungen sollte man zur Beforgung derart wertvoller Pakete nicht allein ausschicken.

• **Hatterheim a. M., 21. Okt.** Nach nur ein-tägiger Erkrankung an der Grippe verstarb hier im 55. Lebensjahre Lehrer **Wink**.

• **Höchst a. M., 21. Okt.** Die große Kohlenhalbe der Main-Kraftwerke am Mainufer brennt seit einigen Tagen. Ein größeres Kohlenkommando ist mit der Abfuhr der noch unverschrienen Kohlen beschäftigt.

— **Niederlahnstein, 18. Okt.** Die Rheinschiffer suchen die Ernährungsfrage praktisch zu lösen. Auf den Schiffen, besonders auf Güterschraubensbooten und Schleppflößen, haben sie Ställe eingerichtet, in denen sie rationelle Schweine-, Ziegen- und Hühnerzucht betreiben.

• **Neckarsteinach, 21. Okt.** Zwischen Neckarsteinach und Neckarhausen stieß ein Güterzug auf mehrere Wagen, die sich von einem anderen Zuge losgerissen hatten. Hierbei fand ein Bremser den Tod, zwei Bremser erlitten Verletzungen.

— **Kaufmann Heinrich Kamin** in Hedderheim, der langjährige 1. Vorsitzende des „Rassauischen Sängerbundes“, ist gestorben.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Metz, Rüdesheim.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Wilhelm Magnus

sagen wir Allen, besonders der „Krieger- und Militärkameradschaft“, sowie den zahlreichen Kranzspendern unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Magnus.

Rüdesheim a. Rh., den 23. Oktober 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Wüst für die trostreichen Worte am Grabe sowie den evangelischen Gemeindegewerkschaften für die liebevolle Pflege und den vielen Kranzspendern.

Familie Joh. Bapt. Brauch.

Rüdesheim a. Rh., den 23. Oktober 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Sohnes und Bruders

Fritz

sagen wir hiermit Allen, besonders seinen Altersgenossen und -Genossinnen, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden unsern innigsten Dank.

Familie Wilh. Philipp.

Rüdesheim a. Rh., den 22. Oktober 1918.

Bekanntmachung.

Am 15. Oktober 1918 ist eine Nachtragsbekanntmachung betreffend Ergänzung des § 4 der Bekanntmachung vom 21. 9. 18 Nr. H. M. 580/9. 18. R. R. A. betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme und Höchstpreise von Weiden, Weidenstöcken, Weiden-schienen, Weidenrinde, Weidenstäben, Weidenspitzen, Weidenstrauch, Weidenabfall, Kopfweiden und Naturrohr (Blanzrohr, Stuhrohr usw.) erlassen.

Der Wortlaut der Nachtragsbekanntmachung ist durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Das Gouvernement der Festung Mainz.

Bekanntmachung.

Am 19. Oktober 1918 sind drei Bekanntmachungen betr.:

1. Nachtrags-Bekanntmachung: Beschlagnahme und Meldepflicht von rohen Großviehhäuten und Roshäuten,
2. zweite Nachtrags-Bekanntmachung: Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder,
3. Bekanntmachung: Beschlagnahme, Höchstpreise, Melde- und Verkaufspflicht von Lederabfällen

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Das Gouvernement der Festung Mainz.

Kaufmännischer Verein Mittel-Rheingau.

Dienstag, den 29. Oktbr. 1918, abends 8 Uhr,
im „Hotel Germania“ in Gelsenheim

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Dr. Schwarzlose, Frankfurt am Main:**
„Das heutige Bulgarien.“

Eintrittskarten sind bei **Fischer & Metz, Rüdesheim** erhältlich.

Der Vorstand.

Wir empfehlen:

„Die neuen deutschen Postgebühren.“

Gültig ab 1. Oktober.

Preis 25 Pfennig.

Fischer & Metz, Rüdesheim.



Für die liebevollen Beweise herzlichster Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben

Mariechens

sagen wir Allen herzlichen Dank.

Familie Karl Schmidt Wwe.

Lorch a. Rh., den 22. Oktober 1918.